



## Sie rufen einander beim Namen

**Es gibt kaum ein Tier, das uns so ähnlich ist wie der Delphin. Die verspielten Meeressäuger verfügen über verblüffende Fähigkeiten. Das macht sie zu einzigartigen Meeresbewohnern.**

Was wir Menschen ab dem 18. Monat können, beherrschen auch Delphine: sich selber im Spiegel erkennen. Das ist ein Zeichen dafür, dass die hochintelligenten Tiere über ein Ich-Bewusstsein verfügen. Delphine geben sich sogar Namen. Jedes Jungtier entwickelt seinen eigenen Pfeifton, den es sein Leben lang als

persönliches Erkennungszeichen verwendet. Aber auch andere Delphine werden mit unterschiedlichen Namenspfeifen gerufen. Für die sozialen Tiere ist der Kontakt zu Artgenossen besonders wichtig. Einzelne Delphine entwickeln mit der Zeit starke Bindungen zueinander.



Delphine stülpen sich einen Schwamm über die Schnauze, um sich bei der Nahrungssuche auf dem Meeresboden zu schützen.



Lebenslange Freundschaften sind unter männlichen Delphinen nicht ungewöhnlich.

## Die Todesbucht von Taiji

Jedes Jahr, von September bis Februar, ziehen grosse Delphinverbände mit bis zu hundert Tieren durch die japanischen Küstengewässer. Während dieser Zeit finden im Fischerdorf Taiji brutale Treibjagden statt. Die Jäger spüren die Delphine auf und treiben sie in eine kleine Bucht, die durch Felsen von der Sicht abgeschirmt ist. Dort werden die Tiere dann getötet, indem die Jäger einen Delphin um den anderen abstechen. Auf diese Weise starben in der letzten Jagdsaison 968 Tiere.



In Taiji fallen jährlich hunderte Delphine einer grausamen Treibjagd zum Opfer.

# OceanCare packt das Übel an der Wurzel

## Wir bringen das Blutbad von Taiji ans Licht

Solange die Treibjagden im Verborgenen stattfinden, lassen die japanischen Behörden die Jäger frei gewähren. OceanCare ist in Taiji vor Ort, dokumentiert das Geschehen und informiert die Öffentlichkeit über das Delphin-Massaker. **Wir wollen den öffentlichen Druck auf die japanischen Behörden erhöhen.**

## Wir verderben den Appetit auf Delphinfleisch

Das Fleisch der getöteten Meeressäuger wird in Japan zum Verkauf angeboten. Wegen der Meeresverschmutzung ist es aber stark belastet mit Umweltgiften. OceanCare macht die Bevölkerung aufmerksam auf diese schädliche Belastung. Die Nachfrage ist bereits eingebrochen. **Jetzt wollen wir den Markt für Delphinfleisch zum Kollabieren bringen.**

## Wir kämpfen gegen die Gefangenschaft von Delphinen

Delphinarien sind eine Tortur für Delphine. Und sie fördern die Treibjagd, weil die Jäger einzelne Tiere für teures Geld an Delphinarien verkaufen. OceanCare setzt sich dafür ein, dass Delphine als freie Wildtiere respektiert werden. Mit Erfolg: Seit Mai dieses Jahres ist in der Schweiz der Import von Delphinen verboten. Damit werden Delphinarien bei uns zum Auslaufmodell. **Jetzt wollen wir den Handel mit Delphinen auch in der EU stoppen.**

## Wir engagieren uns für den weltweiten Delphinschutz

An der Internationalen Walfangkonferenz erhebt OceanCare als einzige Schweizer Umweltorganisation die Stimme für die Meeressäuger. Wir konnten erreichen, dass der Schutz der Kleinwale, zu denen auch die Delphine gehören, jetzt diskutiert wird. **Nun wollen wir die Delphine durch internationale Abkommen schützen.**



## «Es ist unfassbar, wie kaltblütig die Jäger vorgehen.»

Einst war Ric O'Barry Delphintrainer für die TV-Serie «Flipper». Heute kämpft er an vorderster Front gegen die Treibjagden im japanischen Küstendorf Taiji.

### «Wie ist es gekommen, dass Sie Ihr Leben dem Delphinschutz verschrieben haben?»

«In meiner früheren Tätigkeit als Delphintrainer war ich den Tieren sehr nahe. Jeder Delphin war anders, hatte eine eigene Persönlichkeit. Und die Tiere konnten Aussergewöhnliches leisten. Ich habe sogar beobachtet, wie sie sich selber im Fernseher erkannten. Als eines Tages Kathy, ein weiblicher Delphin, in meinen Armen starb, wurde mir klar: Wir dürfen diese sensiblen Tiere nicht jagen, töten oder einsperren. Seither kämpfe ich dafür, dass die Delphine respektiert und geschützt werden.»

### «Sie reisen regelmässig nach Taiji. Was haben Sie dort erlebt?»

«In Taiji werden Delphine im grossen Stil gejagt. Diese Treibjagden sind das Fürchterlichste, was ich je gesehen habe. Die Fischer hämmern in ihren Booten auf Metallstangen, die ins Wasser ragen, um die geräuschempfindlichen Delphine in eine Bucht zu hetzen. Dort bricht unter den Tieren die nackte Panik aus. Sie springen gegen Felsen und verletzen sich auf dem messerscharfen Gestein. Doch erst dann beginnt der eigentliche Horror: Die Jäger stechen und hauen wahllos auf die Delphine ein, bis sie verbluten. Die ganze Bucht färbt sich rot.»

### «Warum werden die Delphine überhaupt gejagt?»

«Die japanischen Fischer behaupten, die Delphine würden ihnen den Fisch wegfressen. Dabei ist es gerade umgekehrt: Die industrielle Fischerei hat viele Arten an den Rand des Aussterbens gebracht. Auf jeden Fall wird das Delphinfleisch in den Supermärkten angeboten. Weitaus lukrativer ist aber der Handel mit lebenden Delphinen. Einzelne, ausgewählte Tiere werden nicht getötet, sondern an Delphinarien in aller Welt verkauft. Ein einzelner Delphin kann bis zu 200 000 Dollar einbringen.»



## Anzahl der in Taiji gejagten Delphine 2006–2011



Die Massnahmen von OceanCare und anderen Umwelt- und Tierschutzorganisationen zeigen Wirkung. Seit der Druck auf Japans Delphin-Industrie steigt, werden in der Bucht von Taiji weniger Delphine getötet.

**Helfen Sie mit, eines der intelligentesten Tiere unseres Planeten zu schützen.**

**Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie unseren Widerstand gegen die Delphin-Treibjagden ebenso wie unsere weltweiten Kampagnen zum Schutz der Meeressäuger.**

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung.**

Postfach 372 · CH-8820 Wädenswil  
T: +41 (0)44 780 66 88 · F: +41 (0)44 780 68 08  
info@ocean care.org · www.ocean care.org  
Spendenkonto: PC 80-60947-3

